Hilfeangebote gibt es auch für Personen, die selbst unter Druck stehen und Aggressionen verspüren

⇨ Sie befürchten, handgreiflich oder übergriffig zu werden oder es ist sogar schon passiert? Unterstützung können Sie bei der bundesweiten kostenfreien Hotline 0800 70 222 40 erhalten; außerdem finden sich passende Beratungsstellen in unserer Broschüre.

WEITERE INFORMATIONEN:

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:
(kostenfrei und anonym)
08000 116 016
www.hilfetelefon.de/
(auch Onlineberatung)

Hilfetelefon sexueller Missbrauch
(kostenfrei und anonym)
0800 22 55 530
www.hilfetelefon-missbrauch.de

Homepage der Polizei Hamburg:
www.polizei.hamburg/
haeusliche-gewalt/
Broschüre Opferhilfeeinrichtungen
und Beratungsstellen:

Informationen für Betroffene von häuslicher Gewalt:
www.polizei-beratung.de/
opferinformationen/haeusliche-gewalt/

Infos zu Gewalt im sozialen Nahbereich:
www.polizei-beratung.de/
themen-und-tipps/gewalt/
gewalt-im-sozialen-nahbereich/

Online-Beratung für Jugendliche:
www.nina-info.de/save-me-online

Nummer gegen Kummer
(für Kinder und Jugendliche)
0800 111 0 333
www.nummergegenkummer.de
(auch Onlineberatung)

Impressum

Landeskriminalamt Hamburg
FSt 3 | Jugend, Prävention, Opferschutz und LSBTI*
Bruno-Georges-Platz 1
22297 Hamburg

Titelgrafiken: jiris/AdobeStock.com

POLIZEI Hamburg

WIR INFORMIEREN
GEWALT IM HÄUSLICHEN BEREICH

IN HAMBURG SCHAUT MAN HIN

Hamburg

Hamburg schaut hin – auch bei Gewalt im häuslichen Bereich!

Hinweise für Betroffene

⇨ Wenn der Stress im häuslichen Bereich zunimmt, kann das zu Aggressionen führen. Hier wirkt Hilfe von außen häufig sehr erleichternd.

⇨ Sie tragen keine Schuld! Niemand muss Gewalt ertragen.

⇨ Notieren Sie sich Einzelheiten zu den Vorfällen wie Datum, Uhrzeit, was genau geschehen ist und wer als Zeuge/Zeugin infrage kommt.

⇨ Auch wenn es Ihnen so vorkommen mag: Sie sind nicht allein! Vertrauen Sie sich einer anderen Person an.

⇨ Kontaktieren Sie das kostenlose bundesweite Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen unter der Telefonnummer 08000 116 016 – rund um die Uhr, anonym und in vielen Sprachen.

⇨ Wenden Sie sich an Hamburger Hilfeeinrichtungen und Beratungsstellen. Diese halten ihr Beratungsangebot grundsätzlich weiterhin aufrecht. Einen Überblick über Hamburger Beratungsstellen bietet unsere Broschüre „Opferhilfeeinrichtungen und Beratungsstellen“.

⇨ Wenn Sie bedroht oder unter Druck gesetzt werden, melden Sie dies bitte unbedingt der Polizei unter 110! Nur so können wir schnell geeignete Maßnahmen zu Ihrem Schutz einleiten. Die Polizei wird alles Erforderliche tun, um Sie zu schützen.

Hinweise für Zeugen – z. B. Nachbarn, Freunde oder Bekannte

⇨ Sie sind Nachbar und haben etwas bemerkt oder nur ein ungutes Gefühl? Dann helfen Sie, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

⇨ Sprechen Sie die Betroffenen an, wenn Sie diesen allein begegnen und bieten Sie Ihre Unterstützung an.

⇨ Auch Sie können sich an das kostenlose Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen unter der Telefonnummer 08000 116 016 oder eine Hamburger Beratungsstelle wenden – auch anonym.

⇨ Geben Sie auch Betroffenen diese Telefonnummern und weisen Sie sie auf die Opferhilfe-Broschüre hin oder händigen Sie dieses Hinweisblatt aus.

⇨ Wenden Sie sich im Zweifel immer an Ihre Polizei unter 110 und stellen Sie sich als Zeuge / Zeugin zur Verfügung.

⇨ Auch Kinder und Jugendliche brauchen Schutz und können auf Unterstützung angewiesen sein. Sehen Sie auch hier genau hin und bieten Sie Ihre Hilfe an.